

2017

PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

PHILOSOPHIE

ZWEI-FACH-BACHELOR OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS BACHELORSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN
FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

VOM 21.8.2017

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN DEKANAT DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT
REDAKTION:	Philosophisches Seminar der Universität zu Köln Dr. Lars Niehaus
ADRESSE:	Albertus Magnus Platz 50923 Köln
STAND	15.12.2017

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
+49 221 470-6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche/r: Geschäftsführende/r Direktor/in
Philosophisches Seminar
+49 221 470-4477
philosophie-gd@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
+49 221 470-6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Dr. Lars Niehaus
Philosophisches Seminar
+49 221 470-6361
philosophie-ga@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul	Sem.	Semester
BA	Bachelor	SI	Studium Integrale
BM	Basismodul	SM	Schwerpunktmodul
h	Stunden (engl. Hours)	SoSe	Sommersemester
HA	Hausarbeit	SSt	Selbststudium
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen)	SWS	Semesterwochenstunden
LP	Leistungspunkte (engl. CP)	VN	Vor- und Nachbereitungszeit
MA	Master	WL	Arbeitsaufwand (engl. Workload)
MEGG	Master of Education mit dem Studienprofil Gymnasien und Gesamtschulen	WiSe	Wintersemester
MEHRG	Master of Education mit dem Studienprofil für Haupt-, Real- und Gesamtschulen	ZfL	Zentrum für LehrerInnenbildung
P/WP	Pflicht / Wahlpflicht bei Lehrveranstaltungen	ZfsL	Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung
PO	Prüfungsordnung		

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS STUDIENFACH PHILOSOPHIE (ZWEI-FACH-BACHELOR OF ARTS)	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	2
1.3 LP-Gesamtübersicht	3
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	4
1.5 Zusatzbereich SI	4
1.6 Berechnung der Fachnote.....	4
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	5
2.1 Basismodule	5
2.2 Aufbaumodule.....	9
2.3 Schwerpunktmodule.....	12
2.4 Ergänzungsmodule	15
2.5 Bachelorarbeit.....	17
3 STUDIENHILFEN.....	19
3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Philosophie.....	19
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	21
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	21

1 Das Studienfach Philosophie (Zwei-Fach-Bachelor of Arts)

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Inhalte

Die Universität zu Köln ist heute eine der wenigen deutschen Hochschulen, an denen das Fach Philosophie in seiner ganzen historischen und systematischen Breite studiert werden kann. Schwerpunkte der Forschung und Lehre in Köln sind die Philosophie der Antike, des Mittelalters, der Neuzeit und Moderne, Allgemeine und Angewandte Ethik, Politische Philosophie und Sozialphilosophie, Sprachphilosophie, Analytische Philosophie, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Phänomenologie, Metaphysik sowie der Bereich Fachdidaktik. Diesem Profil entspricht die besondere Struktur des Bachelorstudiengangs Philosophie, in dem historische und systematische Schwerpunkte auf das Engste miteinander verknüpft sind.

Das Bachelorstudium des Faches Philosophie an der Universität zu Köln befähigt Studierende zu einem verständigen und selbständigen Umgang mit den systematischen Hauptgebieten der Philosophie und ihren Zusammenhängen; darüber hinaus vermittelt es fundierte Kenntnisse und eine umfassende Orientierung in den wesentlichen Problemstellungen sowie Problemlösungsansätze der Hauptdenkrichtungen in der Geschichte der Philosophie. Anhand zentraler Beispiele wird verdeutlicht, dass die Geschichte der Philosophie ein reiches Angebot an Problematisierungen und Antworten zu Grundfragen der Theoretischen und Praktischen Philosophie bereitstellt. Das Studium vermittelt den Studierenden die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden, sodass sie hinsichtlich des Faches Philosophie und seiner Grundfragen zu wissenschaftlicher Arbeit, zu kritischer Einordnung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und zu einer verantwortlichen Umsetzung des Fachwissens befähigt sind. Die Absolventen verfügen somit über ein breites, integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen des Lerngebietes Philosophie und sind zum selbständigen Umgang mit neuen Forschungsentwicklungen und aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen in der Lage.

Das Bachelorstudium des Faches Philosophie umfasst die folgenden historischen und systematischen Teilaspekte:

1. *Epochen:*

- a. Antike
- b. Mittelalter
- c. Neuzeit/Gegenwart

2. *Disziplinen und systematische Bereiche:*

a. Praktische Philosophie

Disziplinen der Praktischen Philosophie: Ethik, Theorie des Handelns, Rechtsphilosophie, Politische Philosophie, Sozialphilosophie, Angewandte Ethik, Kulturphilosophie, Religionsphilosophie

b. Theoretische Philosophie

Disziplinen der Theoretischen Philosophie: Metaphysik und Naturphilosophie, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Philosophische Anthropologie und Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Logik, Ästhetik, Geschichtsphilosophie

Studienziele

Während des Bachelorstudiums im Fach Philosophie sollen die Studierenden folgende **Kompetenzen** erwerben:

- 1) Das strukturierte Lesen wissenschaftlicher, insbesondere philosophischer Texte.
- 2) Die Fähigkeit, Problemstellungen, systematische Lösungsansätze und Argumentationsgänge analytisch zu durchdringen und selbstständig zu entwickeln.
- 3) Die Einsicht in problemgeschichtliche Zusammenhänge sowie ein Verständnis historischer Kontexte philosophischer Fragestellungen und Auffassungen.
- 4) Die angemessene mündliche und schriftliche Präsentation, Problematisierung und Diskussion eines philosophischen Themas.
- 5) Die Fähigkeit, fachbezogene und allgemein gesellschaftliche, insbesondere ethische Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen.
- 6) Das Erkennen multidisziplinärer Zusammenhänge und die Anwendung erworbenen Wissens in neuen und unvertrauten Kontexten.
- 7) Das Verbinden von fachwissenschaftlichen Inhalten und vorphilosophischen Lebenseinstellungen, Fragehorizonten und Sinnkonstruktionen.

Voraussetzungen

Sprachanforderungen: Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GeR) sowie Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums. Letztere können durch Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums ersetzt werden. Die geforderten Sprachkenntnisse sollen vor dem Besuch der Aufbaumodule erworben sein und müssen spätestens bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit nachgewiesen werden.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Philosophie wird als eines von zwei Fächern im Zwei-Fach-Bachelorstudium studiert. Es müssen Fachstudien in Philosophie im Umfang von **78 LP** absolviert werden, zusätzlich sind 12 LP im Rahmen des Studium Integrale und 78 LP in einem weiteren wählbaren Fach des Zwei-Fach-Bachelors zu erbringen.

Das Fachstudium umfasst **sieben Module**, im Einzelnen die **Basismodule** BM 1, BM 2 und BM 3, die **Aufbaumodule** AM 1 und AM 2, ein **Schwerpunktmodul** (eines der SM 1-3) sowie ein **Ergänzungsmodul** (eines der EM 1-2). Die **Basis- und Aufbaumodule sind Pflichtmodule**; bei den **Schwerpunkt- und Ergänzungsmodulen** können die Studierenden aus mehreren Angeboten **wählen**.

BM 1 „Grundlagen und Methoden“ führt grundlegend und disziplinübergreifend in die Methoden des Philosophierens ein. BM 2 „Einführung in das Praktische Philosophieren“ dient der Einführung in die Grundlagen der Praktischen Philosophie. BM 3 „Metaphysik und Naturphilosophie“ führt in die Theoretische Philosophie anhand von Fragestellungen und Problemen aus Metaphysik und Naturphilosophie ein.

In AM 1 „Grundfragen der Praktischen Philosophie“ werden Grundprobleme der Ethik und Politischen Philosophie in historisch-systematischer Hinsicht vertiefend studiert. AM 2 „Mensch, Erkenntnis, Sprache“ vertieft komplementär zu BM 3 Fragestellungen der Theoretischen Philosophie, die die spezifische Verfasstheit des Menschen und seine subjektiven, kognitiven und sprachlichen Welterschließungen zum Gegenstand haben.

Zu beachten ist: **In den Modulen BM 2 bis AM 2 ist je eine Modulprüfung in einer der Epochen „Antike“, „Mittelalter“ und „Neuzeit/Gegenwart“ zu absolvieren.**

In den Schwerpunktmodulen SM 1-3 können nach eigener Schwerpunktsetzung philosophische Fragestellungen und Probleme vertiefend studiert werden. Studierende wählen dabei **eines** der folgenden Schwerpunktmodule:

- SM 1 Disziplinen der Praktischen Philosophie
- SM 2 Disziplinen der Theoretischen Philosophie
- SM 3 Geschichte der Philosophie

Das **Ergänzungsmodul** EM 1 dient der weiteren Vertiefung des selbstgewählten Schwerpunkts, alternativ dazu kann im Rahmen von EM 2 ein Praktikum absolviert werden.

1.3 LP-Gesamtübersicht

Im Rahmen des Bachelorstudiums sind insgesamt 180 LP zu erwerben, die sich wie folgt aufteilen:

LP-Gesamtübersicht		
Zwei-Fach-Bachelor		156 LP gesamt
1. Fach	Philosophie	78 LP
2. Fach	nach Wahl und Möglichkeit	78 LP
Und		
Studium Integrale		12 LP
Bachelorarbeit		12 LP
Gesamt		180 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1/2	BM 1 Grundlagen und Methoden	90 h	270 h	12
1/2	BM 2 Einführung in das Praktische Philosophieren	90 h	270 h	12
2/3	BM 3 Metaphysik und Naturphilosophie	90 h	270 h	12
3/4	AM 1 Grundfragen der Praktischen Philosophie	90 h	270 h	12
3/4	AM 2 Mensch, Erkenntnis, Sprache	90 h	270 h	12
4/5	SM 1 Disziplinen der Praktischen Philosophie	90 h	270 h	12
	SM 2 Disziplinen der Theoretischen Philosophie			
	SM 3 Geschichte der Philosophie			
4-6	EM 1 Vertiefende Studien/Mobilität	60 h	120 h	6
	EM 2 Praktikum	bzw. 160 h	bzw. 20h	

1.5 Zusatzbereich SI

Im Rahmen des Studium Integrale (SI) können die Studierenden im Umfang von insgesamt 12 LP frei aus dem dafür ausgewiesenen Lehrangebot wählen.

1.6 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote errechnet sich wie folgt:

- BM1, BM2, BM3: je 1%
- AM 1: 29 %
- AM 2: 29 %
- Das gewählte SM: 39 %

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

2.1 Basismodule

Grundsätzliches: In den Modulen BM 2 bis AM 2 **ist je eine Modulprüfung in einer der Epochen** „Antike“, „Mittelalter“ und „Neuzeit/Gegenwart“ zu absolvieren.

Basismodul 1: Grundlagen und Methoden					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PBXBM1	360 h	12 LP	1. oder 2. Sem.	WiSe/ SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung: Erkenntnis und Sprache		30 h	30 h	100
	b) Seminar: Textverständnis und Essay		30 h	60 h	30
	c) Seminar: Logik und Argumentation		30 h	60 h	30
	d) Modulprüfung			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	In diesem Modul sollen die Studierenden mit den Instrumenten rationaler Argumentation, Analyse und Kritik sowie spezifischen Methoden der Philosophie vertraut gemacht werden und deren Gebrauch anhand praktischer Beispiele einüben. Die Studierenden lernen wichtige Erkenntnisquellen sowie sprachphilosophische und erkenntnistheoretische Begriffe und Unterscheidungen grundlegend kennen und zu gebrauchen. Sie erwerben elementare Fähigkeiten in der logischen Analyse (Aussagen- und Prädikatenlogik); und sie erlernen basale Techniken der Argumentation und Kritik sowie die Fähigkeit der Analyse und Bewertung von nicht-formalen Argumenten.				
3	Inhalte des Moduls				
	Dieses Modul führt grundlegend und disziplinübergreifend in die Methoden des Philosophierens ein. Die Einführungsvorlesung „Erkenntnis und Sprache“ vermittelt grundlegende Kenntnisse über erkenntnistheoretische und sprachphilosophische Methoden und Unterscheidungen. Das Seminar „Textverständnis und Essay“ führt in verschiedene philosophische Methoden ein und übt Argumentationstechniken sowie semantische Analysetechniken. Das Seminar „Logik und Argumentation“ widmet sich der Formalisierung von Argumenten und der Einführung in die klassische Logik.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Klausur (90 min.), im Anschluss an das Seminar „Logik und Argumentation“.				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung. Die Note der Klausur bildet die Modulnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im Bachelor Philosophie/Praktische Philosophie, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Logik.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Wenn möglich, sollten die beiden Seminare in einem Semester studiert werden.</p>

Basismodul 2: Praktische Philosophie 1 Einführung in das Praktische Philosophieren					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PBXBM2	360 h	12 LP	1. oder 2. Sem.	WiSe/ SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung: Einführung in die Moralphilosophie		30 h	30 h	100
	b) Seminar : Ethik und angewandte Ethik		30 h	60 h	30
	c) Seminar : Politische Philosophie und Kulturphilosophie		30 h	60 h	30
	d) Modulprüfung			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Fragestellungen, Argumente und Positionen der Praktischen Philosophie zu analysieren, zu rekonstruieren und zu bewerten. Dazu gehört die Fähigkeit, Fragestellungen, Argumente und Positionen der Praktischen Philosophie auf ihre argumentativen und historischen Voraussetzungen hin zu untersuchen, sowie die Fähigkeit, Fragestellungen und Argumente aus unterschiedlichen philosophischen Perspektiven, insbesondere auch aus der Perspektive kritischer Positionen, zu betrachten. Die Studierenden lernen, philosophische Texte eigenständig zu erschließen und komplexe Argumentationsstrukturen auf ihre interne Konsistenz und ihre möglichen Implikationen hin zu überprüfen.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Dieses Modul führt in die Grundlagen der Praktischen Philosophie ein. Die Vorlesung „Einführung in die Moralphilosophie“ liefert eine systematische Einführung in die wichtigsten Ansätze normativer Theoriebildung. Das Seminar „Ethik und angewandte Ethik“ fördert über die Diskussion ethischer Theorien im Kontext konkreter Fragestellungen das Verständnis für die Probleme ethischer Rechtfertigung und die Grundfragen moralischen Handelns (ethische Konflikte, Willensfreiheit, moralische Motivation etc.). Das Seminar „Politische Philosophie und Kulturphilosophie“ führt anhand exemplarischer Werke und Autoren in die philosophische Reflexion politischer Herrschafts- und</p>				

	Verteilungsstrukturen sowie grundlegender Institutionen der menschlichen Kultur (Recht, Religion, Kunst) ein.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung im Anschluss an eines der Seminare (30 Min.).
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung. Die Note der mündlichen Prüfung bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Bachelor Philosophie/Praktische Philosophie, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Praktische Philosophie
11	Sonstige Informationen In den Modulen BM 2 bis AM 2 ist je eine Modulprüfung in einer der Epochen „Antike“, „Mittelalter“ und „Neuzeit/Gegenwart“ zu absolvieren.

Basismodul 3: Theoretische Philosophie 1 Metaphysik und Naturphilosophie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PBXBM3	360 h	12 LP	2. oder 3. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung: Einführung in die Metaphysik		30 h	30 h	100
	b) Seminar 1		30 h	60 h	30
	c) Seminar 2		30 h	60 h	30
	d) Modulprüfung			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Fragestellungen, Argumente und Positionen der Theoretischen Philosophie zu analysieren, zu rekonstruieren und zu bewerten. Dazu gehört die Fähigkeit, Fragestellungen, Argumente und Positionen der Theoretischen Philosophie auf ihre argumentativen und historischen Voraussetzungen hin zu untersuchen, sowie die Fähigkeit,				

	Fragestellungen und Argumente aus unterschiedlichen philosophischen Perspektiven, insbesondere auch aus der Perspektive kritischer Positionen, zu betrachten. Die Studierenden lernen, philosophische Texte eigenständig zu erschließen und komplexe Argumentationsstrukturen auf ihre interne Konsistenz und ihre möglichen Implikationen hin zu überprüfen.
3	Inhalte des Moduls Die Inhalte des Moduls umfassen die Metaphysik und Naturphilosophie sowie ihre Kritik in einem umfassenden Sinn. Insbesondere gehören dazu die Ontologie (allgemeine Metaphysik) sowie spezielle metaphysische Fragestellungen, wie sie heute etwa in der Religionsphilosophie, der Philosophie des Geistes, der Wissenschaftstheorie und der Naturphilosophie behandelt werden. Die Vorlesung "Einführung in die Metaphysik" soll einen Überblick über zentrale metaphysische Fragestellungen und ihren Kontext sowie über Formen der Metaphysikkritik geben. In den beiden zugeordneten Seminaren werden wahlweise spezifische metaphysische oder naturphilosophische Fragestellungen (z. B. Gottesbeweise, das Leib-Seele-Problem, Willensfreiheit, Kausalität, Naturgesetze, Teleologie, Emergenz usw.) sowie die Diskussion metaphysikkritischer Standpunkte (etwa aus kantianischer, logisch empiristischer oder phänomenologischer Perspektive) vertieft.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung im Anschluss an eines der Seminare (30 Min.).
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung. Die Note der mündlichen Prüfung bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Bachelor Philosophie/Praktische Philosophie, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Theoretische Philosophie der Neuzeit und der Moderne
11	Sonstige Informationen In den Modulen BM 2 bis AM 2 ist je eine Modulprüfung in einer der Epochen „Antike“, „Mittelalter“ und „Neuzeit/Gegenwart“ zu absolvieren.

2.2 Aufbaumodule

Grundsätzliches: In den Modulen BM 2 bis AM 2 ist **je eine Modulprüfung in einer der Epochen** „Antike“, „Mittelalter“ und „Neuzeit/Gegenwart“ zu absolvieren.

Aufbaumodul 1: Praktische Philosophie 2 Grundfragen der Praktischen Philosophie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PBXAM1	360 h	12 LP	3. oder 4. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung. Einführung in die politische Philosophie		30 h	30 h	100
	b) Seminar: Ethik und Metaethik		30 h	60 h	30
	c) Seminar: Politische Philosophie		30 h	60 h	30
	d) Modulprüfung			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Praktischen Philosophie. Sie können zentrale Themen, Problemstellungen, Positionen und Argumente der Praktischen Philosophie analysieren, rekonstruieren, in den historischen Kontext einordnen und kritisch bewerten. Sie trainieren und verbessern ihr Verständnis von Problemen und Problementwicklungen in der Praktischen Philosophie und profilieren ihre Fähigkeit zur selbständigen Einordnung und Bewertung von philosophischen Theorien und Argumenten weiter. Sie erwerben die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit philosophischen Problemfeldern unter Berücksichtigung interdisziplinärer Zusammenhänge ermöglicht.				
3	Inhalte des Moduls				
	Grundprobleme der Ethik und der Politischen Philosophie werden in systematischer und historischer Hinsicht vertiefend und ansatzübergreifend studiert. Die Vorlesung „Einführung in die politische Philosophie“ führt in die spezifischen Themen und Methoden der Politischen Philosophie ein. Das Seminar „Ethik und Metaethik“ vertieft die Auseinandersetzung mit der Struktur moralischer Argumentation und den Problemen normativer Theoriebildung und fördert das Verständnis der kognitiven, affektiven und konativen Voraussetzungen moralischen Handelns. Das Seminar „Politische Philosophie“ setzt die Beschäftigung mit den normativen Grundlagen des menschlichen Zusammenlebens in Staat und Gesellschaft fort und vertieft die Auseinandersetzung mit zentralen Problemen der Politischen Philosophie, wie sie sich insbesondere im Kontext pluralistischer Gesellschaften und inter- bzw. transnationaler Beziehungen stellen (Begründung politischer Autorität, Gerechtigkeit, Krieg und Frieden, Menschenrechte etc.).				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Erfolgreicher Abschluss von Basismodul 1.				

6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Hausarbeit mit Vorbereitungsgespräch u. Gliederung im Umfang von mindestens 4000 Wörtern im Anschluss an eines der Seminare.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung. Die Note der kombinierten Prüfung bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Bachelor Philosophie/Praktische Philosophie, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht zu 29% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Politische Philosophie und Sozialphilosophie
11	Sonstige Informationen In den Modulen BM 2 bis AM 2 ist je eine Modulprüfung in einer der Epochen „Antike“, „Mittelalter“ und „Neuzeit/Gegenwart“ zu absolvieren.

Aufbaumodul 2: Theoretische Philosophie 2 Mensch, Erkenntnis, Sprache					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PBXAM2	360 h	12 LP	3. oder 4. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung: Philosophische Anthropologie		30 h	30 h	100
	b) Seminar 1		30 h	60 h	30
	c) Seminar 2		30 h	60 h	30
	d) Modulprüfung			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Theoretischen Philosophie. Sie können zentrale Themen, Problemstellungen, Positionen und Argumente der Theoretischen Philosophie analysieren, rekonstruieren, in den historischen Kontext einordnen und kritisch bewerten. Sie trainieren und verbessern ihr Verständnis von Problemen und Problementwicklungen in der Theoretischen Philosophie und profilieren ihre Fähigkeit zur selbständigen Einordnung und Bewertung von philosophischen Theorien und Argumenten weiter. Sie erwerben die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbstständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit philosophischen Problemfeldern unter Berücksichtigung interdisziplinärer Zusammenhänge ermöglicht.				
3	Inhalte des Moduls Komplementär zum Modul BM 3 ist in diesem Modul der Theoretischen Philosophie der Fokus auf die				

	spezifische Verfasstheit des Menschen und seine subjektiven, kognitiven und sprachlichen Welterschließungen gerichtet. In der Vorlesung "Philosophische Anthropologie" werden Fragen zur Stellung des Menschen in der Natur (z. B. Abgrenzung zum Tierreich, Naturalismus oder Kulturalismus) sowie zur besonderen Verfasstheit des Menschen (z. B. Personalität, Subjektivität, Leiblichkeit, Intentionalität, Sprachlichkeit, Freiheit, existenzielle Dimensionen) systematisch und historisch breit erörtert. Dabei werden z. T. auch interdisziplinäre Perspektiven berücksichtigt. Die beiden Seminare dienen der Vertiefung spezifischer Themenstellungen aus der Anthropologie, Philosophie des Geistes, Erkenntnistheorie und Sprachphilosophie.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar
5	Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von BM 1
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Hausarbeit mit Vorbereitungsgespräch u. Gliederung im Umfang von mindestens 4000 Wörtern im Anschluss an eines der Seminare.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche kombinierte Prüfung. Die Note der kombinierten Prüfung bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Bachelor Philosophie/Praktische Philosophie, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht zu 29% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Geschichte und Systematik der Philosophie, insbesondere Philosophie des Mittelalters
11	Sonstige Informationen In den Modulen BM 2 bis AM 2 ist je eine Modulprüfung in einer der Epochen „Antike“, „Mittelalter“ und „Neuzeit/Gegenwart“ zu absolvieren.

2.3 Schwerpunktmodule

Grundsätzliches: Die Studierenden belegen nach eigener Schwerpunktsetzung **eines** der nachfolgenden Schwerpunktmodule SM 1, SM 2 oder SM 3:

Schwerpunktmodul 1: Disziplinen der Praktischen Philosophie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PBFMS1	360 h	12 LP	4. bis 6. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung/Seminar 1		30 h	60 h	100/30
	b) Seminar 2		30 h	60 h	30
	c) Modulprüfung			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden vertiefen und erweitern nach eigener Schwerpunktsetzung ihre Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Praktischen Philosophie. Sie können zentrale Themen, Problemstellungen, Positionen und Argumente der Praktischen Philosophie analysieren, rekonstruieren, in den historischen Kontext einordnen und kritisch bewerten. Sie trainieren und verbessern ihr Verständnis von Problemen und Problementwicklungen in der Praktischen Philosophie und profilieren ihre Fähigkeit zur selbständigen Einordnung und Bewertung von philosophischen Theorien und Argumenten weiter. Sie erwerben die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit philosophischen Problemfeldern unter Berücksichtigung interdisziplinärer Zusammenhänge ermöglicht.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul dient dem vertiefenden Studium von primär systematischen Fragestellungen aus einer oder mehrerer Disziplinen der Praktischen Philosophie, wobei Studierende durch die Wahl der entsprechenden Lehrveranstaltungen einen eigenen Schwerpunkt setzen können.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Erfolgreicher Abschluss der BM 1 bis 3.				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Umfang von mindestens 6000 Wörtern im Anschluss an eines der Seminare.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung. Die Note der schriftlichen Prüfung bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	--				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht zu 39% in die Fachnote ein.				

10	Modulbeauftragte/r Professur für Ästhetik, Sprachphilosophie und Religionsphilosophie mit besonderer Berücksichtigung der interkulturellen Philosophie
11	Sonstige Informationen

Schwerpunktmodul 2: Disziplinen der Theoretischen Philosophie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PBFMS2	360 h	12 LP	4. oder 5. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung/Seminar 1		30 h	60 h	100/30
	b) Seminar 2		30 h	60 h	30
	c) Modulprüfung			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden vertiefen und erweitern nach eigener Schwerpunktsetzung ihre Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Theoretischen Philosophie. Sie können zentrale Themen, Problemstellungen, Positionen und Argumente der Theoretischen Philosophie analysieren, rekonstruieren, in den historischen Kontext einordnen und kritisch bewerten. Sie trainieren und verbessern ihr Verständnis von Problemen und Problementwicklungen in der Theoretischen Philosophie und profilieren ihre Fähigkeit zur selbständigen Einordnung und Bewertung von philosophischen Theorien und Argumenten weiter. Sie erwerben die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbstständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit philosophischen Problemfeldern unter Berücksichtigung interdisziplinärer Zusammenhänge ermöglicht.				
3	Inhalte des Moduls Das Modul dient dem vertiefenden Studium von systematischen Fragestellungen aus einer oder mehrerer Disziplinen der Theoretischen Philosophie, wobei Studierende durch die Wahl der entsprechenden Lehrveranstaltungen einen systematischen Schwerpunkt setzen können.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss der BM 1 bis 3.				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Umfang von mindestens 6000 Wörtern im Anschluss an eines der Seminare.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung. Die Note der schriftlichen Prüfung bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --				

9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht zu 39% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Ästhetik, Sprachphilosophie und Religionsphilosophie mit besonderer Berücksichtigung der interkulturellen Philosophie
11	Sonstige Informationen

Schwerpunktmodul 3: Geschichte der Philosophie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PBFMS3	360 h	12 LP	4. oder 5. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung/Seminar 1		30 h	60 h	100/30
	b) Seminar 2		30 h	60 h	30
	c) Modulprüfung			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden vertiefen und erweitern nach eigener Schwerpunktsetzung ihre Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Philosophiegeschichte. Sie können zentrale Themen, Problemstellungen, Positionen und Argumente der Philosophiegeschichte analysieren, rekonstruieren, in den historischen Kontext einordnen und kritisch bewerten. Sie trainieren und verbessern ihr Verständnis von Problemen und Problementwicklungen in der Philosophiegeschichte und profilieren ihre Fähigkeit zur selbständigen Einordnung und Bewertung von philosophischen Theorien und Argumenten weiter. Sie erwerben die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbstständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit philosophischen Problemfeldern unter Berücksichtigung interdisziplinärer Zusammenhänge ermöglicht.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul dient dem vertiefenden Studium von wahlweise einer oder mehrerer Epochen der Philosophie, wobei Studierende durch die Wahl der entsprechenden Lehrveranstaltungen einen historischen Schwerpunkt setzen können.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Erfolgreicher Abschluss der BM 1 bis 3.				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Umfang von mindestens 6000 Wörtern im Anschluss an eines der Seminare.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung. Die Note der schriftlichen Prüfung				

	bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht zu 39% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Ästhetik, Sprachphilosophie und Religionsphilosophie mit besonderer Berücksichtigung der interkulturellen Philosophie
11	Sonstige Informationen

2.4 Ergänzungsmodule

Grundsätzliches: Studierende belegen **eines** der nachfolgenden Ergänzungsmodule

Ergänzungsmodul 1: Vertiefende Studien/Mobilität					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PBFEM1	180 h	6 LP	2. bis 6. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung/Seminar 1 und		30 h 30 h	60 h 60 h	100/30 100/30
	b) Vorlesung/Seminar 2 oder				
	d) Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus den Ausland				
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden vertiefen und erweitern nach eigener Schwerpunktsetzung ihre Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Philosophie. Sie können zentrale philosophische Themen, Problemstellungen, Positionen und Argumente analysieren, rekonstruieren, in den historischen Kontext einordnen und kritisch bewerten. Sie trainieren und verbessern ihr Verständnis von Problemen und Problementwicklungen in der Theoretischen Philosophie und profilieren ihre Fähigkeit zur selbständigen Einordnung und Bewertung von philosophischen Theorien und Argumenten weiter. Sie erwerben die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit philosophischen Problemfeldern unter Berücksichtigung interdisziplinärer Zusammenhänge ermöglicht. Dieses Modul ist auch als Mobilitätsmodul für im Ausland erbrachte Studienleistungen nutzbar.				
3	Inhalte des Moduls Vertiefende Studien im selbstgewählten Schwerpunkt.				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar, Selbststudium nach eigenen Schwerpunkten.				

5	Modulvoraussetzungen Abschluss der BM 1 bis 3
6	Form der Modulprüfung Keine oder gemäß Prüfung im Ausland
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Belegung der unter 1a) und b) genannten Veranstaltungen bzw. Leistungen aus dem Ausland
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein
10	Modulbeauftragte/r Der/die Geschäftsführende Direktor/in des Philosophischen Seminars
11	Sonstige Informationen

Ergänzungsmodul 2: Praktikum					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PBFEM2	180 h	6 LP	2. bis 6. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Präsenzzeit Praktikum b) Modulprüfung		Kontaktzeit 160 h --	Selbststudium -- 20 h	geplante Gruppengröße --
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erwerben einen vertiefenden Einblick in mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder und kennen Anforderungen, Arbeits- und Problemzusammenhänge in beispielsweise einer außeruniversitären Wissenschaftsorganisationen (DFG, DAAD, Humboldt-Stiftung, Wissenschaftsrat), in einem Unternehmen, einer internationalen Organisation, einer öffentlichen Einrichtung oder einer ähnlichen Institution. Sie sind in der Lage, ihre im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis anzuwenden.				
3	Inhalte des Moduls Das Praktikum vermittelt Einblicke in ein berufliches Tätigkeitsfeld. Es kann im In- und Ausland absolviert werden.				
4	Lehr- und Lernformen Praktikum				
5	Modulvoraussetzungen Abschluss der Module BM 1-3				

6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Praktikumsbericht im Umfang von 10 Seiten
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Absolvierung eines Praktikums von im Umfang von 160 h (Praktikumsnachweis); Anfertigung eines Praktikumsberichts im Umfang von mindestens 10 Seiten.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein
10	Modulbeauftragte/r Der/die Geschäftsführende Direktor/in des Philosophischen Seminars
11	Sonstige Informationen

2.5 Bachelorarbeit

Modul Bachelorarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
PHILO-2FBA- BA	360 h	12 LP	3.-6. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Bachelorarbeit			360 h	1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Bachelorarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Abschlussarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 12 Wochen, als Umfang sind 40 Seiten vorgesehen. Ziel ist es, die Studierenden bei der eigenständigen Entwicklung und Durchführung ihrer Bachelorarbeit zu unterstützen.</p>				

	Informationen zur formalen Durchführung der Bachelorarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge.
4	Lehr- und Lernformen Bachelorarbeit
5	Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss der Basismodule, Nachweis der unter 1.1 genannten Sprachkenntnisse.
6	Form der Modulprüfung Bachelorarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreicher Abschluss der Bachelorarbeit
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Note der Bachelorarbeit bildet 20% der Gesamtnote.
10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts
11	Sonstige Informationen Die Bachelorarbeit im Umfang von ca. 35 bis 40 Seiten kann zu Themen aus einem der Module BM 2, BM 3 und dem gewählten SM geschrieben werden. Die Zulassung zur Bachelorarbeit kann erst dann erfolgen, wenn im entsprechenden Modul die Modulprüfung erfolgreich abgelegt wurde. Die Bachelorarbeit sollte nach Möglichkeit im sechsten Semester geschrieben werden.

3 Studienhilfen

3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Philosophie

Semester	1	2	3	4	5	6
Modul						
BM 1 Grundlagen und Methoden (12 LP)	VL a Sem b Sem c KL					
BM 2 Einführung in das Praktische Philosophieren (12 LP)	VL a	Sem b Sem c MP				
BM 3 Metaphysik und Naturphilosophie (12 LP)		Sem b Sem c	VL a MP			
AM 1 Grundfragen der Praktischen Philosophie (12 LP)			VL a Sem b	Sem c HA/VG/GL		
AM 2 Mensch, Erkenntnis, Sprache (12 LP)			VL a Sem b	Sem c HA/VG/GL		

MODULHANDBUCH – PHILOSOPHIE – ZWEI-FACH-BACHELOR OF ARTS

SM 1 Disziplinen der Praktischen Philosophie (12 LP)					VL/Sem a	Sem b HA
EM 2: Praktikum (6 LP)					Praktikum	
(Bachelorarbeit) (12 LP)**						
(Studium Integrale (12 LP, 6 LP pro Studienfach)***)					LV nach Wahl	
Σ LP	14	16	14	16	15	9 (+12)

** Die Studierenden können wählen, ob sie die Bachelorarbeit in Philosophie oder in ihrem zweiten Fach schreiben möchten.

*** Im Rahmen des Studiums Integrale können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des Zwei-Fach-B.A.-Studienfachs ohne Bachelorarbeit (78 LP). Hinzu kommen 12 LP, wenn die Bachelorarbeit in Philosophie geschrieben wird, und insgesamt 12 LP für beide Fächer (Philosophie + 2.Fach) im Studium Integrale.

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des Studiums zur Organisation des Bachelorstudiums ist vorgesehen. Die Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden.

Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen durch die Fachstudienberater wird dringend empfohlen.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Informationen zu weiteren Service- und Beratungsangeboten der Philosophischen Fakultät finden Sie auf den Webseiten der Philosophischen Fakultät:

<http://phil-fak.uni-koeln.de/10017.html>